

Anleitung für die Verlegung von Terrassenplatten aus Feinsteinzeug

Terrasse und Balkon werden in der warmen Jahreszeit immer mehr zum „erweiterten Wohnzimmer“. Dieser Wandel hat die Ansprüche an Gestaltung und Materialien verändert. So sind im Außenbereich zunehmend großformatige Feinsteinzeug-Terrassenplatten mit einer Materialstärke von mind. 2 cm gefragt. Die moderne und hochwertige Outdoor-Keramik kann unter freiem Himmel punkten: Feinsteinzeug-Terrassenplatten sind frostbeständig, rutschhemmend, pflegeleicht, kratzunempfindlich, schmutzunempfindlich und behalten über lange Zeit ihr Aussehen.

Wahl der Fliesen und des Verlege-Musters

Terrassenplatten gibt es in verschiedenen Designs. Die beliebtesten sind Terrassenplatten in Holzoptik, Terrassenplatten in Betonoptik oder die klassische Steinoptik. Für keramische Terrassenplatten empfehlen wir die ungebundene „lose“ Verlegung im Splitt-Bett. Diese Verlege-Methode ist einfach, preisgünstig und hat den Vorteil, dass Platten jederzeit ausgetauscht werden können. In unserem Onlineshop auf www.hardys24.de/terrassenplatten/ finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Feinsteinzeug-Terrassenplatten für jeden Einsatzbereich, jeden Geschmack und jedes Budget. Lassen Sie sich von den gezeigten Ambiente-Bildern bei der Wahl Ihrer Terrassenplatten inspirieren.

Sind die Terrassenplatten für den Outdoor-Bereich ausgesucht, stellt sich noch die Frage nach dem Verlege-Muster. Die Art der Verlegung kann als Gestaltungselement dienen und spielt eine große Rolle für die Gesamtwirkung des Bodens. Die häufigsten Verlege-Arten für Terrassenplatten aus Feinsteinzeug sind Kreuzfuge, Halbverband, Drittel- oder Viertelverband, Wilder Verband und der Modulverband (bei modulfähigen Fliesen). Bei der Verlegung von großformatigen Terrassenplatten empfehlen wir die Verlegung mit Kreuzfuge oder bei rechteckigen Formaten auch im Halbverband. Typische Formate für Terrassenplatten sind 60 x 60 cm, 80 x 80 cm sowie das XXL Format 60 x 120 cm. Bei Terrassenplatten, wie zum Beispiel in Holzoptik wiederum, dominieren rechteckige Formate.

Tipp – das richtige Maß:

Wenn Sie keine Platten zuschneiden möchten, muss die Fläche Ihrer geplanten Terrasse innerhalb der Randsteine genau geplant werden. Berücksichtigen Sie dabei neben den Plattenmaßen auch die Fugenbreite zwischen den Platten und zum Rand. Bei der Verlegung von Feinsteinzeug-Terrassenplatten im Außenbereich empfehlen wir eine Fugenbreite ab 3 mm.

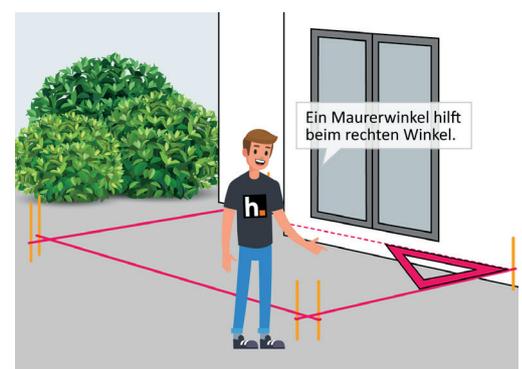
Bei Fragen rund um das Thema Terrassenplatten kontaktieren Sie uns per E-Mail an info@hardys24.de oder rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 0 47 92 / 93 28-0.

Vorbereitung des Unterbaus

Der Terrassenunterbau sollte optimal vorbereitet werden. Dazu gehören das Abstecken der Terrassenfläche, der Aushub des Bodens, die anschließende Verdichtung der Erde und das Anlegen einer Frostschuttschicht. Ein guter Unterbau ist wichtig, damit die Terrasse langlebig, frostsicher und wasserdurchlässig wird und bleibt.

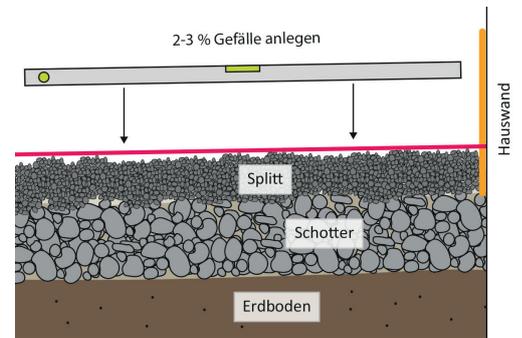
Terrassenfläche ausmessen

Messen Sie für den Unterbau zunächst die Terrassenfläche aus. Zusätzlich zur gewünschten Terrassengröße sollten ca. 20 cm zusätzlich eingeplant werden (etwa für Randsteine und als Arbeitsraum). Markieren Sie die gewünschte Höhe der Terrasse unter der Terrassentür/an der Hauswand. Hier befindet sich später die Platten-Oberkante der Terrasse. Stecken Sie nun die Fläche zuzüglich 20 cm ab, indem Sie Holzpflocke an jeder Terrassen-Ecke in den Boden schlagen und mit einer Schnur verbinden. Die Höhe der Richtschnur wird entsprechend der gewünschten Platten-Oberkante angepasst.



Gefälle anlegen

Bedenken Sie, dass die Terrasse, angefangen vom Terrassenunterbau, ein Gefälle von mind. 2-3 % aufweisen sollte, damit Regenwasser ungehindert abfließen kann. Dies lässt sich mit einer Wasserwaage oder anhand der Richtschnur überprüfen.

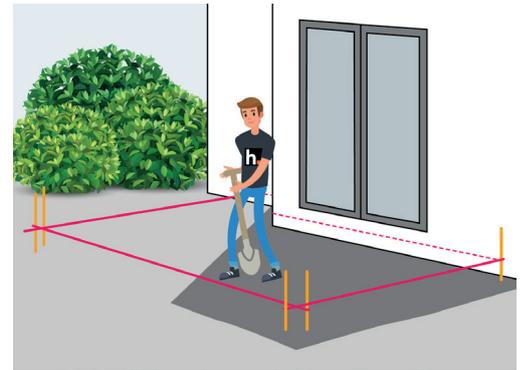


Aushub der Terrassenfläche

Die Fläche für den Terrassenunterbau kann mit Schaufel und Spaten ausgehoben werden. Bei großen Flächen lohnt es sich, einen Minibagger für den Aushub zu leihen. Bei dem Terrassenunterbau für die lose Verlegung von Feinsteinzeugplatten sollten mind. 45 cm abgetragen werden:

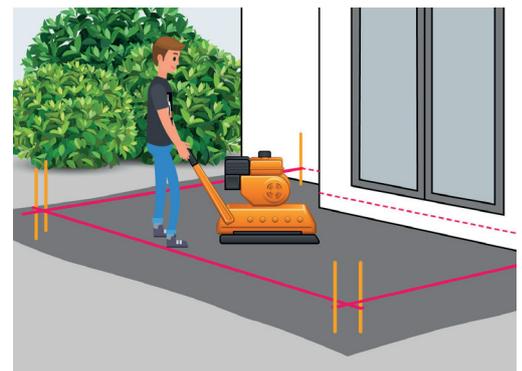
Schichtaufbau planen:

- ca. 30 cm Frostschutzschicht aus Schotter
- ca. 10-20 cm Splitt-Bett als Tragschicht
- Materialstärke der Terrassenplatten (2 cm für keramische Terrassenplatten)



Vorbereitung des Untergrunds

Die Bodenfläche wird verdichtet, damit eine tragfähige und ebene Fläche für die Terrassenplatten entsteht, auf der sich kein Wasser sammelt. Hierfür verwenden Sie eine Rüttelplatte, mit der der Untergrund eingeebnet und befestigt wird. Es sollten keine Löcher oder Unebenheiten verbleiben, in denen sich Regenwasser sammeln kann. Dennoch sollte das Erdreich des Terrassenunterbaus wasser-durchlässig bleiben. Stellen Sie sicher, dass Sie das empfohlene Gefälle einhalten. So können Sie das Gefälle für den Terrassenunterbau überprüfen: Legen Sie eine lange Richtlatte auf den Boden und darauf eine Wasserwaage und kontrollieren, ob das Gefälle 2-3 % in Richtung Garten beträgt.

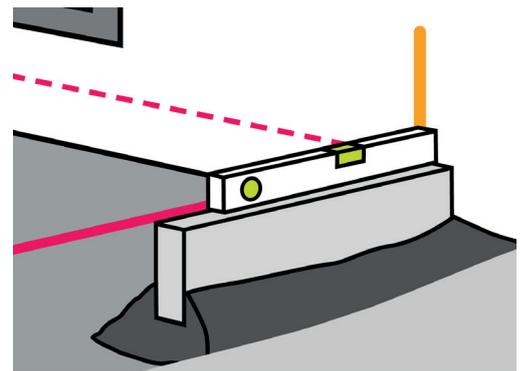


Frostschutzschicht/Tragschicht und Setzen der Randsteine

Optional können Sie vor dem Aufbringen der Frostschutzschicht eine Feuchtigkeitssperre an der Hauswand installieren. Jetzt kann der Schotter als Frostschutzschicht unter mehrmaligem Verdichten mit dem Rüttler aufgebracht werden.

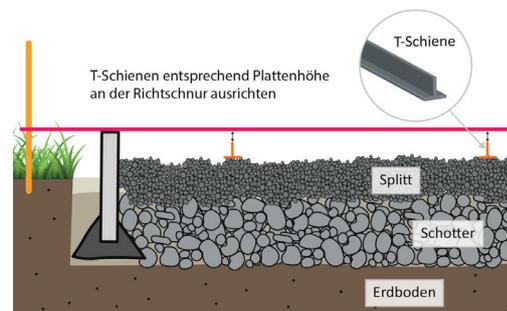
Bei einer losen Verlegung auf Splitt sollten Sie Randsteine setzen, damit der Boden unter Belastung nicht seitlich wegrutschen kann. Die Randsteine werden, je nach Terrassenaufbau und Randsteinhöhe, auf die verdichtete Frostschutzschicht gesetzt.

Stecken Sie mit Maurerschnüren das exakte Maß der Randsteininnenkanten inklusive Gefälle ab. Danach rühren Sie den Beton erdfeucht an und tragen ihn als 4 bis 5 cm dicken Streifen für den ersten Randstein auf der Frostschutzschicht auf. Den Randstein setzen, mit dem Gummihammer in den Beton einklopfen und dabei mit der Wasserwaage ausrichten. Dann formen Sie mit der Kelle einen Betonkeil von ca. 10 cm Höhe und setzen alle weiteren Randsteine entlang der gespannten Schnüre.

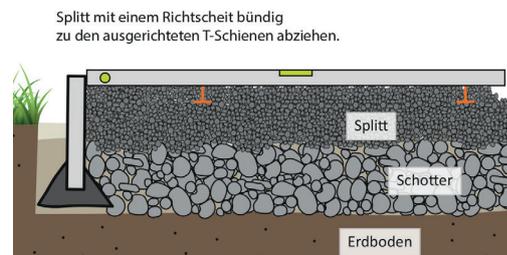


Splittbett herstellen

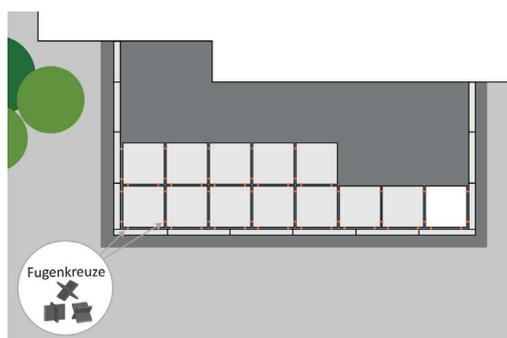
Ist das Fundament für die Randeinfassung getrocknet, kann der Splitt als Tragschicht eingefüllt werden. Wir empfehlen die Verwendung von gewaschenem, filterstabilen Edelsplitt. Zum Herstellen einer ebenen Splitt-Fläche sollten Sie Abziehlehren in Form von T-Schienen verwenden. Jede T-Schiene wird dazu in einen Damm aus Splitt eingedrückt und ausgerichtet. Bitte die Materialstärke der Fliesen berücksichtigen, damit der Terrassenbelag bündig mit dem Randstein abschließt. Nach dem Ausrichten können die Richtschnüre entfernt werden.



Jetzt füllen Sie den Raum zwischen den Abziehlehren mit Splitt auf und ziehen die Fläche mit einem Richtscheit ab. So arbeiten Sie sich Abschnitt für Abschnitt voran. Anschließend entfernen Sie die T-Schienen und füllen die Rillen mit Splitt auf, dabei sollten Sie das Betreten der Splittfläche möglichst vermeiden.



Terrassenplatten verlegen – wichtig: Die Ware ist vor der Verlegung zu prüfen!



Beginnen Sie mit der Verlegung der Platten an der langen Außenkante. Das hat den Vorteil, dass das Splittbett nicht betreten werden muss. Die Terrassenplatten werden auf die eben gezogene Tragschicht gelegt und ausgerichtet. Mit Fugenkreuzen sorgen Sie für eine gleichmäßige Fugenbreite. Außerdem empfehlen wir die Verwendung eines Plattenhebers. Die Terrassenplatten dann leicht mit einem Gummihammer festklopfen. Verwenden Sie hierfür einen Gummihammer, der nicht abfärbt.

Verlegen Sie dann alle weitere Plattenreihen. Der Plattenbelag kann während der Verlegung vorsichtig betreten. Halten Sie auch bei der letzten Reihe zur Hauswand hin einen Fugenabstand ein.

Profitipp: Auch bei der losen Verlegung auf einem Splittbett empfehlen wir, die Rückseite der Terrassenplatten mit einem flexiblen Fliesenkleber wie zum Beispiel Ultra X 100 (www.hardys24.de/ultra-x-100-flex-spezial-fliesenkleber-25kg) zu beschichten. Die Platte geht natürlich keine feste Verbindung mit dem Untergrund ein, jedoch haftet somit der Splitt an der Platte. Man spricht hier vom Verkrallen und verhindert somit ein Wandern.

Unser Tipp: Pflasterfuge Sopro Solitär® – für eine geschlossene, unkrautfreie und wasserdurchlässige bei ungebundener „loser“ Verlegung im Outdoor-Bereich

Für eine dauerhaft feste und wartungsfreie Fuge ohne ständiges Unkrautzupfen empfehlen wir Ihnen die Verwendung der Sopro Solitär® F20 Fuge (www.hardys24.de/Sopro-Solitaer-F20-DrainFuge-3-20-mm) für lose verlegte Feinsteinzeug-Terrassenplatten. Sopro Solitär® ermöglicht die einfache Verlegung von Feinsteinzeug-Terrassenplatten (ab 2 cm Materialstärke) im Außenbereich mit einer mind. 3 mm breiten Fuge in der ungebundenen Bauweise. Die Verlegung der Fliesen erfolgt im Buttering-Verfahren durch Aufziehen eines Fliesenklebers mit einer mind. 10 mm Zahnkelle auf der Rückseite der Fliese. Anschließend wird der Pflasterfugenmörtel Sopro Solitär® F20 eingeschlämmt oder eingekehrt. Dabei entsteht eine geschlossene, unkrautfreie und wasserdurchlässige Fuge.



Bei dem neuen Sopro Solitär® F20 handelt es sich um einen einkomponentigen, kunstharzmodifizierten, gebrauchsfertigen Pflasterfugenmörtel für leicht beanspruchte Beläge für die ungebundene Bauweise. Zu den Bereichen mit leichter Beanspruchung zählen beispielsweise Terrassen, Gartenwege, Hauseingangsbereiche und Gartenflächen. Besonders geeignet ist der wasserdurchlässige Fugenmörtel, wie bereits oben erwähnt, für die Verlegung keramischer Terrassenplatten mit einer Materialstärke ab 2 cm und mit einem Format von bis zu 80 x 80.

Die Fuge kann einfach und schnell sowohl im Schlämmverfahren mit Gummischieber und Wassersprühstrahl verarbeitet werden, ist aber auch einkehrbar. Ein weiterer Vorteil: Die Verarbeitung von Sopro Solitär® F20 ist selbst bei leichtem Niederschlag möglich. Die Fugenbreite muss mindestens 3 mm betragen.

Verlegezubehör und Kleber

Hochwertige Terrassenplatten verdienen gutes Werkzeug und Baustoffe.



Saugheber – unser Tipp

Für ein perfektes Handling und sicheren Halt empfehlen wir für die Verlegung von Feinsteinzeug Terrassenplatten einen Saugheber. Die Vakuum-Technik sorgt für einen sicheren Halt. Bei rauen oder strukturierten Oberflächen etwas Wasser dazu geben und der Saugheber kann ideal auf der Plattenoberfläche halten.

<https://www.hardys24.de/promat-pumpen-saugheber-120-kg-d-200-mm/pr-4000817243>



Plattenheber – der Klassiker

Bekannt aus der klassischen Verlegung von Pflastersteinen, kann der Plattenheber ebenfalls zur Verarbeitung von Terrassenplatten aus Feinsteinzeug eingesetzt werden. Allerdings ist sein Einsatz begrenzt. Platten bis maximal 60 x 60 cm können hiermit bewegt werden.

<https://www.hardys24.de/probst-plattenheber-pph-33-62/pb-53200054>



Kleber in der Splittbett Verlegung?

Ja, unbedingt! So paradox es auf den ersten Blick auch scheint, wenn Sie die Feinsteinzeug Terrassenplatten verfugen wollen, ist Fliesenkleber Pflicht. Damit die Terrassenplatten auf dem Splittbett nicht „wandern“, zieht man mit einer 10 mm Zahnkelle Fliesenkleber auf den Rücken der Terrassenplatten. So haftet der Splitt an der Unterseite und verhindert ein verschieben.

<https://www.hardys24.de/standard-flex-fliesenkleber-25kg/bc-50610>